

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, HALBSTOCK, TUR 247 d-i, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 4. Juni 1968

Blatt 2079

Sieben-Quellen im nächsten Sommer

=====

4. Juni (RK) Wasseraufbringung und Wasserableitung waren Gegenstand zweier Tagesordnungspunkte in der gestrigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Öffentliche Einrichtungen. Stadtrat Pfösch referierte einen Antrag auf Genehmigung von 2,2 Millionen Schilling als Kosten für die Pumpleitung und den Rohrstrang an der Stollenbaustelle Nord der Schneealpe, wo bekanntlich für die nächsten Tage der Stollendurchschlag erwartet wird. Stadtrat Pfösch teilte mit, daß noch vor Beginn des nächsten Sommers das Wasser der Sieben-Quellen nach Wien fließen wird.

Der Wasserableitung soll der Linke Donausammelkanal dienen, zusammen mit dem dazugehörigen Hochwasserpumpwerk. Stadtrat Pfösch empfahl dem Ausschuß, den Betrag von 695.000 Schilling für die Ausarbeitung eines generellen Projektes zu genehmigen.

Beide Anträge wurden vom Ausschuß genehmigt.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

"Riviera des kleinen Mannes" vor der Vollendung
=====

4. Juni (RK) Ein neues, ganz großartiges Erholungszentrum befindet sich im Zustand der Fertigstellung und wird etwa Mitte August allen luft- und wasserhungrigen Wienern zur Verfügung stehen. Es liegt an der Alten Donau zwischen der Insel Gänsehäufel und dem Kaiserwasser. Durch zwei soeben fertiggestellte Stege über den Laberlweg und einen Durchstich, der in den kommenden Tagen erfolgt, wird das Kaiserwasser mit der Alten Donau nunmehr auch an einer zweiten Stelle direkt verbunden. Durch diesen etwa vier Meter breiten Wasserlauf wird es in Hinkunft möglich sein, eine Bootsrundfahrt Alte Donau-Kaiserwasser-Alte Donau zu unternehmen.

Wäre es nach den Vorstellungen der Besatzungsmächte gegangen, hätte man im Jahr 1945 Schutt und Abfall der zerbombten Häuser in das Kaiserwasser abgelagert und dieses allmählich verlandet. Schon damals kämpfte das Stadtgartenamt um jeden Quadratmeter Wasserfläche als Erholungsfläche für die Wiener. Die vollbeladenen Lastwagen, die bereits am Rand dieses stehenden Donauarmes aufgereiht standen, mußten wieder umkehren, und der kleine Badesee blieb so erhalten. Im Verlauf der Jahre legte das Stadtgartenamt rund um das Kaiserwasser eine große Lagerwiese an, die allerdings von den Wienern immer wieder als Ablagerungs- und Mistplatz mißbraucht wurde. Schließlich machten die Anrainer auch davor nicht mehr halt, zerbrochene Flaschen, Hausmüll und Küchenabfälle in den kleinen See zu werfen. Noch einmal schien die einzigartige Bademöglichkeit verloren zu gehen, als schließlich auch das Schilf immer weiter in das Wasser hineinwucherte.

Mit einer großen Baggeraktion bereitete die Magistratsabteilung 29 vor einigen Jahren diesem Unwesen ein Ende. Im Verlauf der Zeit begriffen auch die Besucher des Kaiserwassers, daß es sich auf der Wiese erfreulicher lagern ließe, wenn diese sauber und frei von weggeworfenem Butterbrotpapier ist.

Im vergangenen Jahr wurden die ersten Baggerarbeiten für die "Wasserstraße Laberlweg" vom Kaiserwasser zur Alten Donau durchgeführt. Baustadtrat Kurt Heller genehmigte überdies eine beacht-

liche Summe, um die beiden anmutigen Brücklein über den im Entstehen begriffenen "Canale Grande" bauen zu können. Gleichzeitig mit der letzten Ausbaggerung für den Durchstich zur Alten Donau wird die "Lagerwiese Kaiserwasser" neugestaltet.

Während man heute noch mit den Autos bis zur Wasserfläche zuzufahren pflegt, wird dies in wenigen Wochen endgültig verboten sein: an der dem Goethe-Hof zugewendeten Uferseite wird ein großer Parkplatz angelegt, nach dessen Inbetriebnahme jede Zufahrt strengstens untersagt sein wird. Entlang des Laberlweges werden neue Blumen- und Sträucherrabatten zu der Lagerwiese führen. Alle jene, die sich vor dem Wasser fürchten, können entlang der Promenade Fischerweg und der Verlängerung bis zum Laberlweg das neugeschaffene Erholungsland an der Riviera des kleinen Mannes per pedes durchwandern.

- - -

Neue Gebäude für das Sommerbad Liesing

=====

4. Juni (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Einrichtungen beschloß gestern die Abtragung der alten Gebäude des Sommerbades Liesing. An ihrer Stelle sollen neue Kabinen- und Kästchengebäude errichtet werden. Die Gesamtkosten, die der Ausschuß für dieses Projekt genehmigte, belaufen sich auf 5,5 Millionen Schilling. Eine Million Schilling ist als Baurate für das heurige Jahr vorgesehen.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Umleitung am Wochenende

=====

4. Juli (RK) Ab Freitag, dem 5. Juli, 20 Uhr, wird über das Wochenende die stadtauswärtige Fahrbahn der Mariahilfer Straße zum inneren und äußeren Neubaugürtel auf der Höhe des inneren Neubaugürtels wegen Gleisarbeiten auf dem Plateau Mariahilfer Straße für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Umleitung über inneren Neubaugürtel, Verbindungsstraße innerer und äußerer Neubaugürtel bei Hesserdenkmal-äußerer Neubaugürtel.

- - -

Städtischer Fuhrpark: Keine Gefahr für die Luft
=====

4. Juni (RK) In der letzten Gemeinderatssitzung war ein Antrag gestellt worden, der "Maßnahmen zur Minderung der Luftverunreinigung" bei den Fahrzeugen des Städtischen Fuhrparks zum Gegenstand hatte. Im Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Einrichtungen berichtete Stadtbaudirektor Professor Dr. Rudolf Koller über die tatsächliche Situation:

Das gefährliche und schädliche Kohlenmonoxyd (CO) wird von den städtischen Fahrzeugen nicht in die Wiener Luft ausgestoßen. Dieses Gas ist nur in den Abgasen von Benzinmotoren enthalten, während der Städtische Fuhrpark fast nur Fahrzeuge mit Dieselmotoren hat. Dieselmotoren können zwar eine gewisse Rußbelastigung bedeuten, doch nur bei schlechter Wartung der Fahrzeuge; eine solche ist allerdings bei den Wagen des Fuhrparks nicht zu befürchten.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Professor Koller führte aus, daß natürlich Fahrzeuge mit Elektroantrieb ideal wären. Für die Leistungsanforderungen, die an die Fahrzeuge des Städtischen Fuhrparks gestellt werden, gebe es derzeit jedoch keinerlei geeignete Elektromobile. Auch der manchmal zitierte Brennstoffzellen-Antrieb für Fahrzeuge befinde sich noch im Versuchsstadium. Im übrigen versicherte der Stadtbaudirektor, daß die zuständigen städtischen Dienststellen mit der Technischen Hochschule Wien laufend in engem Kontakt stünden, um alle Entwicklungen auf dem Sektor des Fahrzeugbaues zu berücksichtigen. Auch das Marktangebot werde aufmerksam beobachtet.

Der Ausschuß nahm den Bericht des Stadtbaudirektors zustimmend zur Kenntnis.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 8. bis 14. Juli
 =====

4. Juli (RK)

Montag, 8. Juli:

- 17,00 Uhr, Oberer Belvedere-Garten, Kulturamt der Stadt Wien:
 2.Promenadekoncert; Wiener Konzertorchester, Dirigent
 Jaro Schmied (Werke von Johann, Josef und Eduard
 Strauß, Oscar Strauß, Josef Sirowy, Johann Svendsen,
 Viktor Hruby und Rudolf Kattnigg)
- 20,00 Uhr, Palais Lobkowitz, Kulturamt der Stadt Wien: 4. Palais-
 konzert; Ludwig Hoelscher, Cello - Kurt Rapf, Klavier
 (Brahms: Sonate für Klavier und Violoncello e-Moll
 op.38; J.S.Bach: Suite für Violoncello sole Nr.1
 G-Dur; Beethoven: Zwölf Variationen für Klavier und
 Violoncello F-Dur op.66; Schubert: Adagio und Allegro
 für Violoncello und Klavier op.70; Dvořák: Rondo für
 Violoncello und Klavier g-Moll; Chopin: Polonaise
 brillante für Violoncello und Klavier C-Dur op.3)

Dienstag, 9. Juli:

- 17,30 Uhr, 15. Bezirk, Märzpark, Kulturamt der Stadt Wien:
 Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke
- 17,30 Uhr, 21. Bezirk, Wasserpark, Kulturamt der Stadt Wien:
 Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 20,00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien:
 3.Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Dirigent
 Wolfram Röhrig (Schubert: 5 Menuette und 6 Trios;
 H.Ullrich: Variationen für Kammerorchester; Tschai-
 kowsky: 5.Symphonie e-Moll op.64)

Mittwoch, 10. Juli:

- 17,30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark, Kulturamt der Stadt Wien:
 Konzert der Polizeimusik Wien
- 19,00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert; Domorganist Wilhelm
 Mück
- 20,00 Uhr, Palais Auersperg, Kulturamt der Stadt Wien: 5. Palais-
 konzert; Herman Krebbers, Violine - Kurt Rapf,
 Klavier (Mozart: Sonate Nr.6 G-Dur; Beethoven: Sonate
 Nr.1 D-Dur; Fauré: Sonate op.13; Ravel: Tzigane)

Donnerstag, 11. Juli:

- 17,00 Uhr, 1. Bezirk, Volksgarten, Kulturamt der Stadt Wien:
 2.Promenadekoncert; Wiener Konzertorchester, Dirigent
 Jaro Schmied (Werke von Johann Strauß, Franz von
 Suppé, Karl Hawranek, Jaro Schmied und Karl Loubé)

Donnerstag, 11. Juli:

- 17,30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark, Kulturamt der Stadt Wien:
Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 17,30 Uhr, 12. Bezirk, Steinbauerpark, Kulturamt der Stadt Wien:
Konzert der Polizeimusik Wien
- 20,00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kulturamt der Stadt Wien:
6. Palaiskonzert; Lieder- und Arienabend Maura Moreira
(Mezzosopran), am Flügel Dr. Erik Werba (Pergolesi,
Gluck, Beethoven, R. Strauss, Debussy, Villa-Lobos,
brasilianische Volkslieder und rituelle Gesänge)

Freitag, 12. Juli:

- 17,30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz, Kulturamt der Stadt
Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 17,30 Uhr, 10. Bezirk, Antonsplatz, Kulturamt der Stadt Wien:
Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 20,00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien:
4. Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Dirigent
George Singer (Goldmark: Ouvertüre "Sakuntala" op.13;
Rubin: Sonatine für Orchester; Weinberger: Polka und
Fuge aus "Schwanda, der Dudelsackpfeifer"; Schumann:
3. Symphonie Es-Dur op.97)

Samstag, 13. Juli:

- 20,00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20, Internationales
Kulturzentrum: Klavierabend Annemarie Krause, Budapest
(Bach, Beethoven, Ravel, Strawinsky, Brahms)

Sonntag, 14. Juli:

- 20,00 Uhr, Theater an der Wien, "Melodien aus Wiener Operetten";
Orchester und Ballett des Theaters an der Wien, Gerda
Scheyrer (Sopran), Peter Minich (Tenor), Dirigent
Rudolf Bibl

- - -

Vier Millionen für Altersheimzubau, zehn Millionen für neue
=====

Pathologie
=====

4. Juli (RK) In seiner heutigen Sitzung genehmigte der Gesundheitsausschuß über Antrag von Stadtrat Dr. Otto Glück, das Altersheim in St. Andrä an der Traisen durch einen Anbau zu vergrößern. Für 120 alte Menschen soll Unterkunft geschaffen werden. Die Kosten für das geplante Bauvorhaben betragen insgesamt 14 Millionen Schilling; für das heurige Jahr wurde eine erste Baurate von vier Millionen Schilling genehmigt. Einer Empfehlung des Bundesdenkmalamtes folgend, wird das neue dreigeschossige Bettenhaus so an den im Jahr 1967 errichteten ersten Trakt angeschlossen werden, daß nach Vollendung des Zubaus ein geschlossener Anstaltshof vorhanden und die Anlage einem - der Gegend entsprechenden - "Vierkanthof" gleichen wird.

Das dreigeschossige Bettenhaus wird wie eine Krankenanstalt ausgestattet. Es ist geplant, im Erdgeschoß eine sogenannte Rekonvaleszentenstation mit zwei-, drei- und fünfbettigen Zimmern, eine Röntgenstation, ein Labor sowie ärztliche Ordinations- und Therapieräume unterzubringen. Die beiden oberen Stockwerke sind hauptsächlich für Behinderte und überwiegend bettlägerige Patienten vorgesehen. Sämtliche Zimmer, Wirtschafts- und Nebenräume werden über Ruf- und Radioanlagen verfügen.

Anschließend beantragte Stadtrat Dr. Glück die Bereitstellung von insgesamt zehn Millionen Schilling für den Neubau einer Pathologie in der Allgemeinen Poliklinik in der Mariannengasse in Wien 9. Der Gesundheitsausschuß genehmigte auch dieses Vorhaben und eine Baurate 1968 in der Höhe von einer Million Schilling. Mit dem Bau der neuen Pathologie wird sofort nach der endgültigen Genehmigung durch den Wiener Gemeinderat am 12. Juli begonnen.

- - -

Führungen im Juli und August
 =====

Historisches Museum der Stadt Wien

4, Karlsplatz

4. Juli (RK)

Samstag, 6. Juli:	15 Uhr,	Sonderausstellung "Egon Schiele, Leben und Werk" (Dr. Dürriegl)
Sonntag, 7. Juli:	10 Uhr,	Sonderausstellung "Egon Schiele, Leben und Werk" (Dr. Dürriegl)
Samstag, 13. Juli:	15 Uhr,	Sonderausstellung "Egon Schiele, Leben und Werk" (Dr. Herzner)
Sonntag, 14. Juli:	10 Uhr,	Sonderausstellung "Egon Schiele, Leben und Werk" (Dr. Herzner)
Samstag, 27. Juli:	15 Uhr,	Wiener Volksleben (Dr. Kaut)
Sonntag, 28. Juli:	10 Uhr,	Handwerk und Gewerbe (Dr. Kaut)
Samstag, 3. August:	15 Uhr,	Die Entwicklung des Stadtbildes (Dr. Dürriegl)
Sonntag, 11. August:	10 Uhr,	Sonderausstellung "Egon Schiele, Leben und Werk" (Dr. Herzner)
Samstag, 24. August:	15 Uhr,	Sonderausstellung "Egon Schiele, Leben und Werk" (Dr. Bisanz)
Sonntag, 25. August:	10 Uhr,	Sonderausstellung "Egon Schiele, Leben und Werk" (Dr. Bisanz)
Samstag, 31. August:	15 Uhr,	Das mittelalterliche Wien (Dr. Dürriegl)

Uhrenmuseum

1, Schulhof 2

Samstag, 6. Juli:		
Sonntag, 7. Juli:		
Samstag, 3. August:	10 Uhr,	Gesamte Schausammlung (Heinrich Lunardi)
Sonntag, 4. August:		
Samstag, 31. August:		

Für geschlossene Gruppen können auch andere Termine vereinbart werden. Telefonische Anmeldung für das Historische Museum unter der Nummer 42 804 Klappe 741-46, für das Uhrenmuseum unter der Nummer 63 22 65. Die Führungen sind kostenlos, es wird der normale Eintrittspreis eingehoben.

Führungen durch die Ausstellung"Joseph M. Olbrich - Das Werk des Architekten"

Mittwoch, 3. Juli:	18 Uhr,	Dr. Düriegl
Samstag, 6. Juli:	17 Uhr,	Dr. Herzner
Sonntag, 7. Juli:	11 Uhr,	Dr. Herzner
Mittwoch, 10. Juli:	18 Uhr,	Dr. Herzner
Samstag, 13. Juli:	17 Uhr,	Dr. Düriegl
Sonntag, 14. Juli:	11 Uhr,	Ursula Aldinger
Mittwoch, 17. Juli:	18 Uhr,	Dr. Düriegl
Samstag, 20. Juli:	17 Uhr,	Dr. Neubauer
Sonntag, 21. Juli:	11 Uhr,	Dr. Neubauer
Mittwoch, 24. Juli:	18 Uhr,	Dr. Neubauer
Samstag, 27. Juli:	17 Uhr,	Dr. Neubauer
Sonntag, 28. Juli:	11 Uhr,	Dr. Herzner

- - -

Schnelle Reaktion der Stadt Wien:

Ausbau der Prager Straße beginnt noch im Juli
=====

4. Juli (RK) Am vergangenen Montag sind Vizebürgermeister Felix Slavik und Baustadtrat Kurt Heller mit Bautenminister Dr. Vinzenz Kotzina zu einem Gipfelgespräch zusammengetroffen. Dabei teilte der Minister mit, daß nun endlich zu Zustimmung des Finanzministeriums zur Übernahme der Prager Straße in das Bundesstraßennetz vorliege. (Diese Zustimmung war die Vorbedingung dafür, daß die Stadt Wien das letzte Stück der Prager Straße im Wege der Vorfinanzierung ausbaut).

Nicht einmal 48 Stunden später, nämlich gestern vormittag, lag das Projekt bereits dem Bauausschuß des Wiener Gemeinderates zur Beschlußfassung vor. Der Bauausschuß genehmigte den diesbezüglichen Antrag und gab für die Verwirklichung des Projektes den Betrag von sechs Millionen Schilling frei. Die Verwirklichung dieses Straßenbauvorhabens wird von den Kraftfahrern bereits seit langer Zeit sehnlichst erwartet.

Voraussichtlich noch in diesem Monat werden die Arbeiten beginnen. Der Abschnitt von der Rußbergstraße bis zur Stadtgrenze soll zwei Richtungsfahrbahnen erhalten, die je sieben Meter breit sind. Zwischen den beiden Fahrbahnen wird sich ein fünf Meter breiter Mittelstreifen erstrecken. Mit diesem Ausbau wird der vierspurige Anschluß an den niederösterreichischen Teil der Bundesstraße² hergestellt werden.

Auf einer Straßenlänge von etwa 1,2 Kilometer müssen 20.000 Quadratmeter Fahrbahnfläche aufgetragen werden. Die Verantwortlichen des Straßenbauamtes rechnen damit, schon zu Ende des heurigen Jahres den Verkehr auf beiden Richtungsfahrbahnen freigeben zu können - allerdings auf dem provisorischen Fahrbahnbelag. Im nächsten Jahr sollen dann die endgültigen Fahrbahnbeläge aufgetragen werden.

- - -

Amerikanisches Großorchester auf "Good Will-Tour" in Wien
=====

4. Juli (RK) Vor dem Johann Strauß-Denkmal im Stadtpark wird morgen um 18 Uhr das 100 Mann starke "American Community Symphony Orchestra" unter seinem Dirigenten Dr. L. Rhodes Lewis ein öffentliches Konzert geben. Auf dem Programm stehen in erster Linie Werke amerikanischer Klassiker.

Namens der Stadt Wien hat Frau Stadtrat Gertrude Sandner den Ehrenschatz über dieses Konzert übernommen, das im Rahmen einer Good Will-Tour durch Europa aufgeführt wird.

Das besonders in den USA bekannte Großorchester wurde mit dem internationalen Musikpreis von Belgien und in Frankreich mit dem Großkreuz ausgezeichnet. Dirigent Dr. Lewis wurde zum Ritter der Ehrenlegion ernannt und erhielt das Kommandeurkreuz.

Der Besuch des Konzertes ist kostenlos.

- - -

Premiere im Laxenburger Turnierhof
=====

4. Juli (RK) Im Rahmen des musikalischen Sommerprogrammes, veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Wien, finden unter anderem auch Konzerte im Schloßpark zu Laxenburg statt. Als "Konzert-halle im Freien" ist der romantisch gelegene, von uralten Bäumen unrahmte Turnierplatz vorgesehen.

Samstag, den 6. Juli, um 16 Uhr werden dort zum erstenmal in der heurigen Saison Weisen der leichten Muse erklingen. Als Orchester hat sich die Polizeimusik Wien unter ihrem Dirigenten Otto Altenburger zur Verfügung gestellt.

Vierzehn Tage später, nämlich am 27. Juli um 16 Uhr, wird ein gleichfalls kostenfrei zugängliches Konzert von der Musikkapelle der Wiener Gaswerke unter dem Dirigenten Friedrich Brucker am Turnierplatz veranstaltet. Am 10. August wird die Musikkapelle der Wiener Elektrizitätswerke unter Josef Strouhal und am 24. August die Kapelle der Verkehrsbetriebe unter Gustav Fischer in Laxenburg konzertieren.

- - -

Rindernachmarkt vom 4. Juli
=====

4. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt 1 Ochse, 5 Kühe,
1 Kalbin, Summe 7. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft 0.
Unverkauft 1 Ochse, 5 Kühe, 1 Kalbin, Summe 7.

- - -

Schweinenachmarkt vom 4. Juli
=====

4. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhren 134.
Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft alles. Marktverkehr ruhig.

- - -

Pferdenachmarkt vom 4. Juli
=====

4. Juli (RK) Auftrieb vom Zentralviehmarkt 0. Auslands-
schlachthof: 22 Pferde aus Jugoslawien zum Preis von 6,50 bis 10.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

4. Juli (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute
waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten
besonders preisgünstig:

Gemüse: Erbsen 6 bis 7 S, Karotten 6 S, Kraut 4 S je Kilogramm.

Obst: Kirschen 6 S, Marillen 5 S, Pfirsiche 5 bis 8 S je
Kilogramm.

- - -

Die Wasserlage am Mittwoch
=====

4. Juli (RK) Mit einem Verbrauch von 618.000 Kubikmeter Wasser hatte Wien gestern einen Pro-Kopf-Verbrauch von 400 Liter zu verzeichnen. Die Anlieferung betrug 540.000 Kubikmeter, das heißt, daß 80.000 Kubikmeter aus dem Behälter Neusiedl zugesetzt werden mußten.

Die Wiener Vorräte sind noch gut. Was den Erfolg der Sparappelle betrifft, so wird man ihn in Zahlen erst morgen erkennen können. Zusammen mit den noch guten Wiener Wasservorräten konnte durch die Wochenendabsenkung des Verbrauches eine Verbesserung der Situation eintreten.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Stadtrat Heller in der Aufzugsfabrik Sowitsch
=====

4. Juli (RK) Ein altes Versprechen einlösend, stattete Baustadtrat Kurt Heller heute der Aufzugsfabrik Sowitsch & Co., 16, Wiesberggasse 14-18, einen Besuch ab. Im städtischen Wohnhausbau gewinnen die Aufzüge ständig an Bedeutung, da bekanntlich seit geraumer Zeit alle neuen Bauten, die mehr als vier Vollgeschoße haben, mit Aufzügen ausgestattet werden.

Die Firma Sowitsch beschäftigt in ihren vier Betrieben - zwei davon befinden sich in Wien - rund 750 Arbeitskräfte. Die Fabrik stellt nicht nur Aufzüge, sondern auch Rolltreppen und Elektro-Flaschenzüge her. Ihr höchstes bisher gebautes Hebewerk befindet sich im Wiener Donauturm, der zwei Express- und sechs andere Aufzüge besitzt; die beiden Expressaufzüge sind die schnellsten Aufzüge Europas.

Stadtrat Heller bekundete grosses Interesse für den IB-Aufzug, der im sozialen Wohnhausbau Verwendung findet. Dieser vom Internationalen Bauzentrum entworfene Aufzug wird in grossen Serien erzeugt und ist daher sehr wirtschaftlich in der Anschaffung. Die Lehrlinge der Firma Sowitsch überreichten dem Baustadtrat als Souvenir eine selbstverfertigte, verkleinerte Nachbildung einer Aufzugs-Treibrscheibe.

- - -